

*Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern und Angehörige, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste,*

***Es ist geschafft – endlich Abitur!***

*Dreizehn Jahre Schule - in der Regel - kleine Abweichungen nach unten bzw. oben sind vorgekommen - habt ihr nun erfolgreich beendet!*

*Dreizehn Jahre – das sind ca. 15000 Unterrichtsstunden, davon gut 4000 Stunden in der Sekundarstufe II,*

- *eine Zeit, die sicherlich geprägt war von Arbeit, Klausurstress, Angst vor schlechten Noten, manchmal – eher selten - nervigen Lehrern, die doch tatsächlich Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft einforderten, aber auch*
- *eine schöne und für die meisten von euch eher unbeschwerte Zeit,*
  - *geschützt in einem überschaubaren Raum,*
  - *umgeben von Freunden, mit denen ihr Freud und Leid teilen konntet,*
  - *begleitet von Menschen- Eltern und Lehrern-, die euch wohlgesonnen waren.*

*Kaum einer von euch wird diese Zeit letztendlich in seiner Erinnerung missen wollen, keiner wird allerdings das alles noch einmal durchmachen wollen.*

*Denn jetzt habt ihr es endlich, das Abitur! Darauf könnt ihr stolz sein.*

***Wir gratulieren euch von Herzen.***

**Und nun? Was bedeutet es, das Abitur zu haben?**

Es gibt euch keinen Anspruch auf einen sicheren Arbeitsplatz oder gar auf eine Altersversorgung; es eröffnet euch allerdings eine Vielzahl von Möglichkeiten, euer Leben zu gestalten.

Ihr habt mit dem Abitur die „Allgemeine Hochschulreife“ erworben, man sagt auch, die „Reifeprüfung“ bestanden – ihr verzeiht, wenn wir in Gedanken an dieser Stelle für einzelne von euch noch leichte Entwicklungsverzögerungen konstatieren, wiewohl wir der Meinung sind, dass ihr alle die Fähigkeiten und Kompetenzen besitzt, die notwendig sind, um verantwortlich und mit Sorgfalt **euer** und das gesellschaftliche Leben mitzugestalten.

**Was hat euch als Stufe ausgemacht?**

Am 12.08.2008 starteten die meisten von euch hier an der AFG. Wir haben euren Weg intensiv verfolgt, zunächst als Klassenlehrerteam der 5.3 - 10.3, dann als Beratungslehrerteam.

Im Laufe der Jahre kamen einzelne dazu, besonders in der EF wuchs die Stufe durch Zugänge von außen auf stattliche 95 Schülerinnen und Schüler – die größte Stufe, die es jemals an der AFG gab.

Heute werden es letztendlich 88 Schülerinnen und Schüler sein, die das Abiturzeugnis entgegennehmen dürfen.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, auch allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 3-9 Jahren zu danken.

Ihr habt es uns leicht gemacht, euch auf dem Weg zu begleiten.

Im menschlichen Umgang ward ihr phantastisch, freundlich, unkompliziert, in der Regel fröhlich, bereit, Grenzen zu akzeptieren.

So denken wir gerne an die Studienfahrt nach Prag zurück, wo wir uns absolut auf euch verlassen konnten.

Die kleine „Schwarzfahrereskapade“ hat zwar zu einer stressigen Nacht für etliche von euch, aber zu keiner ernsthaften Verstimmung mit **uns** geführt.

Gleiches gilt für die „Mottowoche“ sowie den letzten Schultag.

Wir haben es genossen, eure pure Lebensfreude und die gute Stimmung zu erleben und uns mit euch gefreut (Ausnahme: Mittwoch nachmittag!!!)

Es war auch schön zu sehen, wie ihr euch langsam aber sicher mit dem System Oberstufe anzufreunden vermochtet, wenn auch einiges anfangs ungewöhnlich war. Bis zur Perfektion – so müssen wir zumindest glauben – habt ihr das Entschuldigungsverfahren verinnerlicht. Fünf prall gefüllte Büroordner sprechen hier Bände.

*Nun geht ihr also .... und wir, die wir euch über 3 - 9 Jahre hinweg auf eurem Weg begleitet haben, bleiben zurück.*

***Abu Dhabi – die Scheichs gehen, die Kamele bleiben – unter dieses Motto habt ihr eure Abiturfeierlichkeiten gestellt!***

*Lange haben wir darüber nachgedacht, was dieses Motto ausdrücken soll.*

*Beginnen wir mit den Kamelen:*

*die Kamele – das sind ja dann wohl wir, die wir zurückbleiben.*

*Kamel ist in unserem Kulturkreis eher ein Schimpfwort – du dummes Kamel – sollet ihr das gemeint haben oder sind auch andere Interpretationen*

denkbar?

*Vielleicht fangen wir mit der ursprünglichen Bedeutung des Wortes an:  
Das Kamel ist ein unverzichtbares Nutz- und Lasttier im arabischen Raum.*

*Der Reichtum eines Scheichs wurde übrigens lange gemessen an der  
Anzahl seiner Kamele, nicht an der Anzahl seiner Ehefrauen.*

*Das Kamel zeichnet sich aus durch vier Grundeigenschaften:*

- 1. höchste Belastbarkeit*
- 2. äußerste Geduld*
- 3. absolute Genügsamkeit*
- 4. extreme Ausdauer*

*So gesehen ist der Begriff Kamel, wenn man ihn denn auf uns als  
Kolleginnen und Kollegen beziehen möchte, das ultimative Kompliment und  
ein Zeichen der Reife unserer Abiturientia.*

*Denn nach neun Jahren habt ihr offensichtlich verstanden, dass ihr ohne  
diese Kamele in der Schulwüste nicht überlebt hättet!*

*In der Tat gibt es klügere Tiere als Kamele. Deshalb möchten wir den Begriff  
"dummes Kamel" hier nicht einfach unter den Tisch fallen lassen. Wenn mit  
Kamel also diejenigen gemeint sein könnten, die noch wenig wissen und  
noch wenig klug sind, dann denkt man automatisch an die jüngeren Schüler.  
Beinhaltet so das Abimotto auch den Gedanken einer Metamorphose, also  
einer Verwandlung: vom 5-Klässler zum Abiturienten, vom Kamel zum  
Scheich?*

Aber warum gerade Scheich?

Die Scheichs – das sollt ja wohl ihr sein, die ihr euch jetzt auf den Weg  
macht.

Der Begriff „Scheich“ steht laut etymologischem Wörterbuch von Pfeifer im  
deutschen Sprachgebrauch für „arabischer Stammesfürst, Machthaber,  
Herrscher.“ Bei weiterer Recherche erfährt man, dass es sich um einen  
arabischen Ehrentitel handelt, der schon seit vorislamischer Zeit für „Männer  
von Rang und Namen“ verwendet wurde. Auch für die Ältesten und für die  
Reichen wird er verwendet.

Welche Assoziation mit dem Begriff Scheich hat euch veranlasst, dieses  
Motto zu wählen?

- Der Scheich als „Ältester“?

- In der Tat seid ihr jetzt hier an der Schule die „Ältesten“ und somit die Scheichs, die gehen.

oder

- Der Scheich als reicher Ölscheich?
  - Dieser gilt als schillernde Persönlichkeit des Morgenlandes, der alle seine Wünsche im Handumdrehen erfüllt bekommt, der auf Privatautobahnen fährt und mit seinem Learjet zum Shoppen nach Paris und Miami fliegt – non stop – ohne Umwege!  
Seid Ihr also die Milliardäre von morgen und strebt eurem Ziel ohne jeglichen Umweg entgegen?

oder steckt eine tiefsinnigere Interpretation dahinter?

- Der Reichtum dieser Scheichs beruht auf einer einzigen kostbaren und nachgefragten Ressource, dem Öl.
- Dies ist durchaus vergleichbar mit eurer Situation. Eure einzige, kostbare und nachgefragte Ressource ist Bildung. Sie ist sogar besser als Öl, kann man sie doch beliebig vermehren und ein Leben lang daran arbeiten!

oder

- Der Scheich, der als Vorbild und Führungspersönlichkeit Verantwortung zu tragen hat für diejenigen, die ihm anvertraut sind?
  - Ihr seht euch als die Führer und Ernährer eines Stammes,
  - als die Personen, denen man Verantwortung überträgt, und die Verantwortung für andere übernehmen.Wenn Ihr dazu bereit sind, habt ihr euch das Zeugnis der Reife wahrlich verdient.

Wären wir an einer Jungenschule, so könnten wir die Scheichs ziehen lassen und das Thema hier abschließen. Aber was soll aus euch Abiturientinnen werden, die ihr hier in der Mehrheit seid? Findet ihr euch in dem Motto wieder, geht ihr auch als Scheichs, im Sinne einer aufgeklärten Interpretation des Emanzipationsgedankens? Also eine weitere Verwandlung – es gibt ja keine weiblichen Scheichs. Oder geht ihr mit den Scheichs, gar als Haremsdamen?  
Schwer vorstellbar!

*Ihr werdet gehen! Das ist sicher!  
Aber wie ihr geht,  
wohin ihr geht,  
mit wem ihr geht,*

*in welcher Funktion ihr geht,  
das hängt ab jetzt ganz allein von euch ab!*

*Die Flughäfen und Privatautobahnen sind noch nicht für euch gebaut. Es sind zunächst die kleinen Schritte, die euch voranbringen, und manchmal vielleicht auch wieder einen Schritt zurück, bevor ihr wisst, wohin es wirklich gehen soll. Straßensperren, Umwege, unvorhersehbare Hindernisse, Umleitungen, Staus, all das kann und wird euch begegnen.*

*Immer wieder müsst ihr Entscheidungen treffen – das ist nicht ganz einfach in dieser Zeit, in der es beinahe zu viele Möglichkeiten gibt – ein Überangebot an Freiheiten und kaum vorbestimmten Wege.*

*Ihr werdet dennoch euren Weg machen, davon sind wir überzeugt.*

### ***Was möchten wir euch noch mitgeben auf euren Weg?***

- *Geht mit offenen Augen durch die Welt, bedenkt, es gibt nicht nur eine Wahrheit – sucht die für Euch gültige und toleriert die der anderen.*
- *Seid wachsam und erhebt Eure Stimme gegen Ungerechtigkeiten und Missstände.*
- *Hütet euer Wissen um die Komplexität der Welt wie einen Schatz. Widersteht jenen, die durch einfache Antworten und dumpfen Populismus auf Stimmenfang gehen.*
- *Übernehmt Verantwortung – anders als mancher Ölscheich, achtet auf den Schutz der Ressourcen und handelt im Sinne der Nachhaltigkeit.*
- *Nehmt Euer Leben in die Hand und verschiebt es nicht auf später; habt den Mut, Entscheidungen zu treffen, wohlwissend, dass Ihr damit andere Türen verschließt.*
  
- ❖ *Wir wünschen euch, dass ihr euch selber treu bleibt, euch nicht in der Hektik des Alltags verliert und falls doch, zu euch zurückfindet.*
- ❖ *Wir wünschen euch, dass ihr Enttäuschungen verkraftet und immer wieder neue Anfänge wagt.*
- ❖ *Wir wünschen euch, dass ihr euch einen Teil eurer kindlichen Unbeschwertheit bewahren könnt.*

- ❖ Wir wünschen euch, dass ihr euren Weg findet und durchhaltet, auch wenn der Weg manchmal steinig und schwer ist.
- ❖ *Wir wünschen euch, dass ihr Menschen findet, die euch auf eurem Weg begleiten, Menschen, die euch in Freundschaft oder gar Liebe verbunden sind.*

*Macht's gut – und passt gut auf euch auf!*